

# Lebensgestaltung von älteren Menschen mit Behinderungen

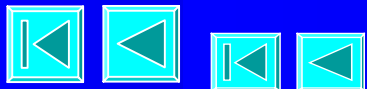
Ergebnisse der Workshops



# Workshop 1

„Wie wohne ich im Alter und wo eigentlich?“

## Ursache-Wirkungs-Diagramm



# Workshop 2

„Mit dem Alter kommt die Langeweile?“

*Angebote zur Beschäftigung und Tagesstrukturierung*

1. Finanzierung eines eigenständigen Leistungstyps  
Tagesstruktur .
2. Teilmaßnahmenpauschalen sollen flexible Wechsel  
WFBM - Wohnangebot und TSM ermöglichen.
3. Pflege muss im Alter integraler Bestandteil werden  
(multiprofessionelle Teams)



# Workshop 3

## „Abgrenzung oder Zusammenarbeit?“

*Was können Alten- und Behindertenhilfe voneinander lernen?*

- ✓ 1. Sicherung der Alltagskompetenz durch  
✓ Selbstorganisation.
- ✓ 2. Teilhabe am „normalen“ Leben.
- ✓ 3. Differenzierte professionelle Assistenz.
- ✓ 4. Frühzeitige Vorbereitung auf das Alter.
- ✓ 5. Individuelle Bedarfe = indiv. Dienstleistungen.
- ✓ 6. Casemanagement.
- ✓ 7. Persönliches Budget.



# Workshop 4

## „Lebenslanges Lernen“

*Bildungsangebote für ältere Menschen mit Behinderungen*

- ✓ 1. Orientierung am Primat der Individualität
- ✓ 2. Recht auf Bildung.
- ✓ 3. Basis zur Selbstbestimmung.
  
- ✓ 4. Ausrichtung an indiv. Zielen und Biographie
- ✓ 5. Selbstverpflichtung der Institution zur Bildung  
( und Fortbildung der Mitarbeiter).
- ✓ 6. Bildung darf nicht an Politik und finanziellen Rahmen-  
bedingungen scheitern.



# Workshop 5

## „Mit 65 ab ins Pflegeheim“

*Aufgaben und Möglichkeiten der Eingliederungshilfe für ältere Menschen mit Behinderungen*

- ✓ 1. Gesetzliche Festschreibung der
- ✓ Eingliederungshilfemaßnahmen auch im Alter.
- ✓ 2. Anerkennung der Wohneinrichtungen als
- ✓ Häuslichkeit (SGB V + SGB XI).
- ✓ 3. Hilfe nach Maß (Selbstbestimmung)
- ✓ Notwendigkeit der Professionalisierung .

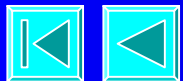


# Workshop 6

## „Gestalten und Verwalten“

*Angebote für ältere Menschen mit Behinderungen als Herausforderung an die Sozialplanung*

- ✓ **1. Zuständigkeitsregelung Kostenträger**
- ✓ **2. Häuslichkeit**
- ✓ **3. Regionalplanung (Regionalkonferenzen)**
- ✓ **4. Netzwerke (Vernetzung):**
- ✓ **5. Grundsätze der Behindertenarbeit**
- ✓ **7. Casemanagement (z.B. Gesamtplan nach § 46 BSHG)**
- ✓ **6. Wahlfreiheit des Wohnens, d.h. z.B. kein zwangsweiser Wohnungswechsel bei Verrentung**
- ✓ **8. Unterstützung bei der Tagesgestaltung**



# Workshop 7

„Und plötzlich ist man alt“

*Vorbereitung auf ein erfülltes Leben im Alter trotz Behinderung*

- ✓ 1. Hilfe nach Maß.
- ✓ 2. Rahmenbedingungen müssen sich an den individuellen Bedürfnissen messen.
- ✓ 3. Maßnahmen zur Tagesstruktur durch die WFBM nach Berentung.

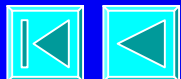


# Workshop 8

## „Und tschüss!“

*Vorbereitung auf den Ruhestand*

- ✓ 1. Kundenorientierung.
- ✓ 2. Ruhestandsvorbereitung als Auftrag an WFBM.
- ✓ 3. Aufrechterhaltung des Rechtes auf
  - ✓ Eingliederungshilfe.
- ✓ 4. Qualifizierung von Fachpersonal.
- ✓ 5. Community Care.



# Workshop 9

## „Assistenz und Begleitung im Alter“

### *Anforderungen an Aus-, Fort- und Weiterbildung*

- ✓ 1. Systematisierte Ausbildung von kompetenten Behindertenassistenten.
- ✓ 2. Beibehaltung des Assistenzbegriffs bei Erhöhung der Pflegekompetenz der Mitarbeiter.
- ✓ 3. Praxisnahe Ausbildung – der Kunde als Mentor.

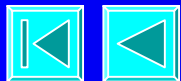


# Workshop 10

## „Lebensgestaltung für alte Menschen mit Behinderungen“

### *Diskussion des Positionspapiers des BeB*

- ✓ 1. Sicherstellung aller Recourcen durch
- ✓ Kooperation aller Verantwortlichen (Gemeinwesen).
- ✓ 2. Klärung des „Häuslichkeitsbegriffes“.
- ✓ 3. Gemeindeintegriertes Wohnen = Sicherstellung
- ✓ des vertrauten Wohnumfeldes.
- ✓ 4. Leistungsträger + Kostenträger müssen Vereinbarungen
- ✓ zur Finanzierung von TSM erzielen.
- ✓ 5. Finanzierung zukünftig über persönliches Budget.
- ✓ 6. Verknüpfung des Diakonischen Leitbildes mit den
- ✓ allgemeinen Bürgerrechten.



Wir bedanken uns für die Teilnahme  
an den Workshops und hoffen, dass Sie  
neue Ideen mit nach Hause nehmen

Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche  
Abschlussdiskussion und eine gute Heimreise.

Vielen Dank

